

Der Murthal-Bote.

Kremsblatt für den Oberamts-Bezirk Badnang.

Nr. 76. Samstag, den 16. Mai 1896. 65. Jahrg.

Berlin, 13. Mai. Bei Beratung des Gesetzesentwurfs betr. Umformung der 4. Bataillone wird von den Freimüthigen der Antrag eingebracht werden, die jährige Dienstzeit dauernd einzuführen. Von der Zustimmung der Regierung zu diesem Beschlusse wird ihre Stellung zur Vorlage abhängig gemacht werden. Bekanntlich gilt gegenwärtig die zweijährige Dienstzeit nur bis zum 1. April 1899 und erlangt dann die jährige Dienstzeit von selbst wieder Geltung, wenn bis dahin nicht eine anderweitige Gesetzesbestimmung erlassen ist.

Dem Chef des Ingenieur- und Pionier-Corps, Generalinspektor der Festungen, General Golz, ist vom Kaiser der erbliche Adel verliehen worden.

Die auf der Chicagoer Weltausstellung den deutschen Ausstellern verliehenen Medaillen und Diplome sind endlich beim Reichsamt des Innern angekommen. Sie füllen 22 Kisten zu je einem Kubikmeter. Deutschland ist das erste Land, welches, abgesehen von den Ausstellern in den Vereinigten Staaten, in den Besitz der Medaillen und Diplome gelangt ist.

* Fürst Bismarck richtete an den Grafen Guido Henckel v. Donnersmarck auf Neuß folgendes Telegramm: Verehrter Freund! Es ist mir Bedürfnis, bei der fünfundsamzigsten Jahrestag der Frankfurter Friedenskonvention für die Mitarbeit zu danken, die Sie mir vor und bei den Friedensverhandlungen im Reich geleistet haben. Besonders wohlthunend ist mir das Gefühl, daß ich viele politische Mißgriffe langjähriger und festerer Freunde verbanke. Der Ihrige, v. Bismarck.

Kiel, 13. Mai. Heute vormittag hat die feierliche Eröffnung der schleswig-holsteinischen Provinzialgewerbeausstellung, verbunden mit einer internationalen Schiffsfahrtausstellung, stattgefunden.

Frankfurt, 13. Mai. Im Schaßner-Prozess wegen Fahrlakenunterschleife beantragte der Staatsanwalt gegen den Hauptgeschulbigen Schaßner Müller, drei Jahre Zuchthaus, gegen die übrigen Angeklagten mit Ausnahme des Schaßners Jung, gegen den er die Anklage fallen läßt, Gefängnisstrafen von 17 bis 3 Monaten. Die Verteidiger plaidierten auf Freisprechung, geringere Strafen. Der Gerichtshof verurtheilte die Urtheilsverleserbindung auf den 16. Mai.

Karlsruhe, 12. Mai. Die Kommission zur Beratung der Biersteuerreform hat ihre Arbeit soeben fertiggestellt. Im Ganzen wird die Reformvorschlüge, statt bisheriger fünfprozentiger Malzsteuer mit dem Stufensteuertarife von 4, 5, 5,5 und 6 M. pro Zentner Malz angenommen, und zwar 1-500 Ztr. 4 M., 500 bis 3000 Ztr. 5 M., 3000 bis 10000 Ztr. 5,5 M. und über 10000 Ztr. 6 M.

Wien, 13. Mai. Heute fand die Gerichtsverhandlung gegen die bei den Ruhestörungen verhafteten Arbeiter statt. 14 Angeklagte wurden zu Strafen von 6 Wochen einfachen bis zu 2 1/2 Jahren schweren, durch Haft in verhärteten Kerker verurteilt.

Italien. In Italien haben die letzte Woche hindurch unermüdete parlamentarische Erörterungen über die afrikanische Frage stattgefunden, welche den inneren Parteihader mehr und mehr zu vergiften und das ohnehin durch den abessinischen Feldzug und durch große finanzielle Verlegenheiten schwer beengte Land aufs Nachteiligste zu beeinflussen drohen. Die Nachrichten vom Kriegsschauplatz sind auch nicht geeignet, das Volk einer hoffnungstreueren Stimmung hinzugeben, denn obwohl General Baldisera Abigrat entsetzt hat, so ist die Zurückziehung des italienischen Truppen und die Preisgabe des Landes bis auf die Küstendistrikte erschreckend eine sehr bedauerliche Sache.

Masana, 13. Mai. Alle italienischen Gefangenen, die sich in Algier befanden, sind an Baldisera ausgeliefert worden, mit Ausnahme des Lieutenant Roggi, dessen Auslieferung nach einigen Tagen erfolgt. Das Mangaloch hat sich verplüßet, in sechs Tagen weitere italienische Gefangene, welche sich in Tigrit befinden, auszuliefern. Baldisera hat um

eilige Rückführung weiterer acht Bataillone und einiger Batterien Schiffs-Artillerie; die Hige längs der Küste ist bereits sehr empfindlich, der Wassermangel dauert fort.

Indien. * Aus Singapore vom 12. ds. wird der Times gemeldet: Kapitän und Schiffarzt des deutschen Postdampfers Hohenzollern wurden in Hongkong zu 3monatlicher Zwangsarbeit verurteilt, weil sie mit einem photographischen Apparat die Forts besuchten. Gegen das Urteil ist Berufung angemeldet, für die Berufung ist die öffentliche Meinung günstig.

Verschiedenes. * Paris. In einem „Tingl-Tangl“ des Montmartre wird gegenwärtig ein abenteuerliches Schauspiel gegeben. Dem aus abgetriebenen Lebemännern und Lebendamen bestehenden Publikum wird besetzt, wenn es sich an den Gesonneten hat gehört hat, gegen ein Entrgelt von 1 Fr. der Zutritt zu einem festerartigen, manbeladenen Raum gewährt, von dessen Decke der Leichenfahle, von Zeit zu Zeit frampfhaft zuckende Körper eines Mannes herabhängt. Der „Künstler“, der bereits eine Woche unter den Augen von Ärzten und Polizisten in dieser Lage verbringt und eine große Anziehungskraft auf die Bummler ausübt, ist ein Maler namens Durand, der schon vor einem Jahre durch eine seltsame Leistung von sich sprechen machte. Er war nämlich eine Wette eingegangen, daß er vier Wochen auf einer Säule stehen werde, ohne sich zu rühren. Der Erfolg, den er hatte, stachelte seinen Ehrgeiz an und er verpflichtete sich, 13 Tage hindurch mit grauenhafter Naturwahrheit einen Gehängten zu spielen. Der Tingl-Tangl-Agent Ludo verkaufte ihm ein Engagement im Konger Ducler, das zu dieser Nummer die polizeiliche Genehmigung (!) erhielt. Sonntag nacht wurde das widerwärtige Schauspiel durch einen tragikomischen Zwischenfall unterbrochen. Der Agent Ludo, der gegen die Tingl-Tangl-Besitzerin wegen einer unbegleiteten Forderung einen Prozeß angestrengt hat, wollte die Einnahme der Vorstellung mit Beschlag belegen lassen. Als der Gehängte dies hörte, schlüpfte er behend aus den Schlingen des Stricks und erklärte zur großen Verblüffung der Zuschauer, nicht weiter spielen zu wollen, wenn seine Gage nicht gesichert sei. Nach entschlossen ließ die Direktorin, Frau Ducler, einen Polizeikommissar und einen Gerichtsvollzieher rufen, die Durand auf Grund seines Vertrags zwangen, seine Produktion wieder aufzunehmen. Den Männern des Geleges gegenüber gab der „Künstler“ seinen Widerstand sofort auf, mit einem Rud hing er in dem Stricke, der seine Achseln und Kinnbacken umhlingt und sein Gesicht wies abwärts die grünlüche Leichenblässe auf, die dem blafferten Tingl-Tangl-Publikum zu einem angenehmen Grueln verhilft.

Fruchtpreise. Badnang den 13. Mai 1896. Weizen 6 M. 30 Pf., 6 M. 25 Pf., 6 M. 10 Pf. Haber 7 M. 30 Pf., 7 M. 08 Pf., 7 M. — Pf. Hafer 1 M. 80 Pf. bis 2 M. 20 Pf. Stroh 1 M. 80 Pf. bis 2 M. — Pf.

Evangelischer Gottesdienst in Badnang mit Psalmen am Sonntag 17. Mai. Vormittags Predigt um 9 Uhr: Herr Stadtpfarrer Dr. Paret. Nachmittags Christenlehre (Tadler): Herr Stadtpfarrer Sandberger. Filialgottesdienst in Heiningen: Herr Stadtpfarrer Sandberger.

Kath. Gottesdienst in Badnang, Sonntag 17. Mai. Vorm. 9 Uhr (Anwesenheit des Hrn. Stadtpf. Müller).

Gestorben: den 16. Mai: Josef Färber, Hilfskassierer, 35 Jahre alt. Beerdigung am Sonntag den 17. Mai, nachmittags 3 Uhr mit Fußbegleitung. In Stuttgart: Luise Cuntz, geb. Griefinger, Oberamtmanns Wwe. Hermann Bert, Dr. med. — Wilh. Loh, Privatier, Weizheim. Fr. G. a. h. geb. Wolff, Malbinger. J. Grinenwald, Schullehrer a. D., Berg. Fr. St. a. h., Weinbäcker, Heilbronn. J. Fees, geb. Barck, Neckargartach.

Neueste Nachrichten. Paris, 15. Mai. Die Kasse des 130. Inf.-Regts., die vor fünf auf so merkwürdige Weise aus der Kaserne der Rue Babylon verschwunden war, ist nun wieder aufgefunden worden und zwar in der Kaserne selbst in einer Kumpfkammer des Dachbodens. Die Kasse wies deutliche Spuren auf, daß die Diebe mit Stemmeln gewaltsame Öffnungsversuche vorgenommen hatten. Die 30000 Fr. fanden sich jedoch noch unverfehrt vor. Ein Sappur, in dessen Korb ein Stemmeln und Nachschlüssel entdeckt worden waren, wurde in Haft genommen.

Handel, Gewerbe & Landwirtschaft. Marbach, 13. Mai. Heute vormittag fand auf dem Schauplatz hier die staatliche Weizen- und Roggenprüfung statt, mit welcher eine Prämierung verbunden war. Die Schau- und Prämierungskommission bestand aus den Herren Landesviehzucht-Inspektor Frest und Landwirtschaftsinspektor Wunderlich, beide aus Stuttgart, Gussel, Meßger von Ungersheim, Landtagsabg. und Gussel, Chef von Müstler bei Gaildorf. Vorgeführt wurden: 6 Farren, und zwar von Girschwirt Barth hier, Ehmer-Weilstein, Kops-Weilstein, Schäfermann-Wollföden, Schilling-Melingshausen und Walter-Lueneck, (Großbottwar) von wegen Maul- und Klauenleude nicht vertreten). Kühe waren vers-

treten 12 Stück, und zwar haben ausgestellt: Ackermann, Bauer und Schmidt-Steinbottwar, Buch-Hinterbirtchen, Zul. Schäfermann-Weilstein, Krautter-Weiler a. Stein, Mayer-Marbach, Dettinger-Obersteinfeld, Eug. Pfingmayer-Erbherten, Anwalt Schwaberer-Gollenhof, Hölzel-Söfingheim. Preise wurden zuerkannt und erhielten: a) für Farren Girschwirt Barth einen 3. mit 100 M., Ehmer-Weilstein, Kops-Weilstein und Walter-Lueneck je einen 4. mit 80 M.; b) für Kühe: Pfingmayer-Erbherten einen 4. mit 80 M., Krautter-Weiler a. Stein, Mayer-Marbach, Schäfermann-Weilstein und Anwalt Schwaberer-Gollenhof je einen 4. Preis mit 60 M. Bei den Farren sowohl wie bei den Kühen konnte ein 1. und 2. Preis vergeben werden. (Post.)

Verkauf von Gebäuden und Grundstücken. Gottlieb Pfingmaier, Bauer hier verkauft am **Dienstag den 19. Mai 1896, vormittags 11 Uhr,** auf hiesigem Rathaus zum zweitenmal im öffentlichen Aufsteige: 1) Sein Wohnhaus n. Scheuer, Stall und Aemlienanbau sowie Hofraum, an der Weibacherstraße, 2) 4 ha 18 a 80 qm (18 1/3 Morgen 14,6 Ruten) Acker, Wiesen u. Baumgüter. Liebhaber sind eingeladen. Den 16. Mai 1896. Ratschreiber: Leins.

Verkauf einer Baumwiese. Aus der Verlassenschaftsmasse des + Michael Wolf, Tagelöhners hier, kommt am **Dienstag den 19. d. M., vormittags 11 Uhr,** auf hiesigem Rathaus zum zweitenmal zum Verkauf: 19 a 99 qm Baumwiese 22 qm Weg 20 a 21 qm im Affalterbach, Anfaß 700 M. Liebhaber sind eingeladen. Den 16. Mai 1896. Ratschreiber: Leins.

Verkauf. Aus der Verlassenschaftsmasse des + Albert Wolf, Bautechnikers hier, kommt am **Dienstag den 19. d. M., vormittags 11 Uhr,** auf dem hiesigen Rathaus erstmals zum Verkauf: Gebäude: 1 a 10 qm Wohnhaus Nr. 1 81 qm Hofraum 1 a 91 qm Ein Stock. Wohnhaus von gemischter Bauart an der Akerstraße. Liebhaber sind eingeladen. Den 16. Mai 1896. Ratschreiber: Leins.

Futter-Knochenmehl (Phosphorsaurer Kalk) gegen Knochenweichung für Rindvieh und Schweine empfiehlt **A. Roler, obere Apotheke, Dppenweiler.**

3 Farren, 15-16 Monat alt, Hellgelblich, von prämierten Eltern abstammend, bietet zum Verkauf aus **Gutsbesitzer Ebinger.**

Treibriemen bester Qualität bei Gebr. Steus, Esslingen Gerberei & Treibriemenfabrik.

Mineralbad Nietenau Eröffnung am Sonntag den 17. Mai mit Reunion, wozu höflichst einladet **S. Wagner.**

Auf den Maier-Markt empfehle ich mein in allen Teilen reich fortirtes Lager in **Damenkleiderstoffen** schwarzen Jacken in verschiedenen Preislagen. **Aussteuerartikeln** fertigen Betten Ueberwürfen. **Tuchen, Buksins, Halb- & baumwoll. Anzugstoffen.** **Bedruckten Baumwollflanellen,** **Blaudruck, Kleiderzeugen.** **Badnang. F. A. Winter.** **Auf einen großen Posten Damenkleiderstoffe,** die ich zu bedeutend herabgesetzten Preisen in Ausverkauf bringe, mache ich besonders aufmerksam. **F. A. Winter.**

Damenblousen in allen Neuheiten, sowie **Blousenstoffe aller Art** empfiehlt in großer Auswahl zu billigen Preisen **F. A. Winter.**

Besten Fussboden-Anstrich! Tiedemann's Bernstein-Schnelltrocken-Ölack. Ueber Nacht trockenend, geruchlos, nicht nachbleibend. In 6 Farben. Unübertrefflich in Härte, Glanz und Dauer. Man wolle jede Fläche zurecht, deren Deckel und Oberfläche nicht die obige Schutzmarke tragen. **Fussboden-Wade** werden mit Fußten getreten und sollen haltbar sein. Das Beste nur ist gut genug. Weg weist sein Best, wer weniger Großes wegen nach billigen Fabrikaten greift. **Carl Tiedemann, Dresden** Hoflieferant. Gebrüder 1888. Vorrätig zum Fabrikpreis. Muster-aufträge u. Prospekte gratis, in **Badnang** bei **Albert Sauer.**

Gute Tinte schwarz, blau, grün, rot in Flaschen von 10 Pf. an, sowie gute schwarze **Canzlei-Tinte** offen und vom Faß empfiehlt **A. Rath beim Engel.**

Mineralbad Nietenau Eröffnung am Sonntag den 17. Mai mit Reunion, wozu höflichst einladet **S. Wagner.**

Auf den Maier-Markt empfehle ich mein in allen Teilen reich fortirtes Lager in **Damenkleiderstoffen** schwarzen Jacken in verschiedenen Preislagen. **Aussteuerartikeln** fertigen Betten Ueberwürfen. **Tuchen, Buksins, Halb- & baumwoll. Anzugstoffen.** **Bedruckten Baumwollflanellen,** **Blaudruck, Kleiderzeugen.** **Badnang. F. A. Winter.** **Auf einen großen Posten Damenkleiderstoffe,** die ich zu bedeutend herabgesetzten Preisen in Ausverkauf bringe, mache ich besonders aufmerksam. **F. A. Winter.**

Damenblousen in allen Neuheiten, sowie **Blousenstoffe aller Art** empfiehlt in großer Auswahl zu billigen Preisen **F. A. Winter.**

Besten Fussboden-Anstrich! Tiedemann's Bernstein-Schnelltrocken-Ölack. Ueber Nacht trockenend, geruchlos, nicht nachbleibend. In 6 Farben. Unübertrefflich in Härte, Glanz und Dauer. Man wolle jede Fläche zurecht, deren Deckel und Oberfläche nicht die obige Schutzmarke tragen. **Fussboden-Wade** werden mit Fußten getreten und sollen haltbar sein. Das Beste nur ist gut genug. Weg weist sein Best, wer weniger Großes wegen nach billigen Fabrikaten greift. **Carl Tiedemann, Dresden** Hoflieferant. Gebrüder 1888. Vorrätig zum Fabrikpreis. Muster-aufträge u. Prospekte gratis, in **Badnang** bei **Albert Sauer.**

Gute Tinte schwarz, blau, grün, rot in Flaschen von 10 Pf. an, sowie gute schwarze **Canzlei-Tinte** offen und vom Faß empfiehlt **A. Rath beim Engel.**

Mineralbad Nietenau Eröffnung am Sonntag den 17. Mai mit Reunion, wozu höflichst einladet **S. Wagner.**

Auf den Maier-Markt empfehle ich mein in allen Teilen reich fortirtes Lager in **Damenkleiderstoffen** schwarzen Jacken in verschiedenen Preislagen. **Aussteuerartikeln** fertigen Betten Ueberwürfen. **Tuchen, Buksins, Halb- & baumwoll. Anzugstoffen.** **Bedruckten Baumwollflanellen,** **Blaudruck, Kleiderzeugen.** **Badnang. F. A. Winter.** **Auf einen großen Posten Damenkleiderstoffe,** die ich zu bedeutend herabgesetzten Preisen in Ausverkauf bringe, mache ich besonders aufmerksam. **F. A. Winter.**

Damenblousen in allen Neuheiten, sowie **Blousenstoffe aller Art** empfiehlt in großer Auswahl zu billigen Preisen **F. A. Winter.**

Besten Fussboden-Anstrich! Tiedemann's Bernstein-Schnelltrocken-Ölack. Ueber Nacht trockenend, geruchlos, nicht nachbleibend. In 6 Farben. Unübertrefflich in Härte, Glanz und Dauer. Man wolle jede Fläche zurecht, deren Deckel und Oberfläche nicht die obige Schutzmarke tragen. **Fussboden-Wade** werden mit Fußten getreten und sollen haltbar sein. Das Beste nur ist gut genug. Weg weist sein Best, wer weniger Großes wegen nach billigen Fabrikaten greift. **Carl Tiedemann, Dresden** Hoflieferant. Gebrüder 1888. Vorrätig zum Fabrikpreis. Muster-aufträge u. Prospekte gratis, in **Badnang** bei **Albert Sauer.**

Verkauf von Gebäuden und Grundstücken. Gottlieb Pfingmaier, Bauer hier verkauft am **Dienstag den 19. Mai 1896, vormittags 11 Uhr,** auf hiesigem Rathaus zum zweitenmal im öffentlichen Aufsteige: 1) Sein Wohnhaus n. Scheuer, Stall und Aemlienanbau sowie Hofraum, an der Weibacherstraße, 2) 4 ha 18 a 80 qm (18 1/3 Morgen 14,6 Ruten) Acker, Wiesen u. Baumgüter. Liebhaber sind eingeladen. Den 16. Mai 1896. Ratschreiber: Leins.

Verkauf einer Baumwiese. Aus der Verlassenschaftsmasse des + Michael Wolf, Tagelöhners hier, kommt am **Dienstag den 19. d. M., vormittags 11 Uhr,** auf hiesigem Rathaus zum zweitenmal zum Verkauf: 19 a 99 qm Baumwiese 22 qm Weg 20 a 21 qm im Affalterbach, Anfaß 700 M. Liebhaber sind eingeladen. Den 16. Mai 1896. Ratschreiber: Leins.

Verkauf. Aus der Verlassenschaftsmasse des + Albert Wolf, Bautechnikers hier, kommt am **Dienstag den 19. d. M., vormittags 11 Uhr,** auf dem hiesigen Rathaus erstmals zum Verkauf: Gebäude: 1 a 10 qm Wohnhaus Nr. 1 81 qm Hofraum 1 a 91 qm Ein Stock. Wohnhaus von gemischter Bauart an der Akerstraße. Liebhaber sind eingeladen. Den 16. Mai 1896. Ratschreiber: Leins.

Futter-Knochenmehl (Phosphorsaurer Kalk) gegen Knochenweichung für Rindvieh und Schweine empfiehlt **A. Roler, obere Apotheke, Dppenweiler.**

3 Farren, 15-16 Monat alt, Hellgelblich, von prämierten Eltern abstammend, bietet zum Verkauf aus **Gutsbesitzer Ebinger.**

Treibriemen bester Qualität bei Gebr. Steus, Esslingen Gerberei & Treibriemenfabrik.

Mineralbad Nietenau Eröffnung am Sonntag den 17. Mai mit Reunion, wozu höflichst einladet **S. Wagner.**

Auf den Maier-Markt empfehle ich mein in allen Teilen reich fortirtes Lager in **Damenkleiderstoffen** schwarzen Jacken in verschiedenen Preislagen. **Aussteuerartikeln** fertigen Betten Ueberwürfen. **Tuchen, Buksins, Halb- & baumwoll. Anzugstoffen.** **Bedruckten Baumwollflanellen,** **Blaudruck, Kleiderzeugen.** **Badnang. F. A. Winter.** **Auf einen großen Posten Damenkleiderstoffe,** die ich zu bedeutend herabgesetzten Preisen in Ausverkauf bringe, mache ich besonders aufmerksam. **F. A. Winter.**

Damenblousen in allen Neuheiten, sowie **Blousenstoffe aller Art** empfiehlt in großer Auswahl zu billigen Preisen **F. A. Winter.**

Besten Fussboden-Anstrich! Tiedemann's Bernstein-Schnelltrocken-Ölack. Ueber Nacht trockenend, geruchlos, nicht nachbleibend. In 6 Farben. Unübertrefflich in Härte, Glanz und Dauer. Man wolle jede Fläche zurecht, deren Deckel und Oberfläche nicht die obige Schutzmarke tragen. **Fussboden-Wade** werden mit Fußten getreten und sollen haltbar sein. Das Beste nur ist gut genug. Weg weist sein Best, wer weniger Großes wegen nach billigen Fabrikaten greift. **Carl Tiedemann, Dresden** Hoflieferant. Gebrüder 1888. Vorrätig zum Fabrikpreis. Muster-aufträge u. Prospekte gratis, in **Badnang** bei **Albert Sauer.**

Gute Tinte schwarz, blau, grün, rot in Flaschen von 10 Pf. an, sowie gute schwarze **Canzlei-Tinte** offen und vom Faß empfiehlt **A. Rath beim Engel.**

Mineralbad Nietenau Eröffnung am Sonntag den 17. Mai mit Reunion, wozu höflichst einladet **S. Wagner.**

Auf den Maier-Markt empfehle ich mein in allen Teilen reich fortirtes Lager in **Damenkleiderstoffen** schwarzen Jacken in verschiedenen Preislagen. **Aussteuerartikeln** fertigen Betten Ueberwürfen. **Tuchen, Buksins, Halb- & baumwoll. Anzugstoffen.** **Bedruckten Baumwollflanellen,** **Blaudruck, Kleiderzeugen.** **Badnang. F. A. Winter.** **Auf einen großen Posten Damenkleiderstoffe,** die ich zu bedeutend herabgesetzten Preisen in Ausverkauf bringe, mache ich besonders aufmerksam. **F. A. Winter.**

Damenblousen in allen Neuheiten, sowie **Blousenstoffe aller Art** empfiehlt in großer Auswahl zu billigen Preisen **F. A. Winter.**

Verkauf von Gebäuden und Grundstücken. Gottlieb Pfingmaier, Bauer hier verkauft am **Dienstag den 19. Mai 1896, vormittags 11 Uhr,** auf hiesigem Rathaus zum zweitenmal im öffentlichen Aufsteige: 1) Sein Wohnhaus n. Scheuer, Stall und Aemlienanbau sowie Hofraum, an der Weibacherstraße, 2) 4 ha 18 a 80 qm (18 1/3 Morgen 14,6 Ruten) Acker, Wiesen u. Baumgüter. Liebhaber sind eingeladen. Den 16. Mai 1896. Ratschreiber: Leins.

Verkauf einer Baumwiese. Aus der Verlassenschaftsmasse des + Michael Wolf, Tagelöhners hier, kommt am **Dienstag den 19. d. M., vormittags 11 Uhr,** auf hiesigem Rathaus zum zweitenmal zum Verkauf: 19 a 99 qm Baumwiese 22 qm Weg 20 a 21 qm im Affalterbach, Anfaß 700 M. Liebhaber sind eingeladen. Den 16. Mai 1896. Ratschreiber: Leins.

Verkauf. Aus der Verlassenschaftsmasse des + Albert Wolf, Bautechnikers hier, kommt am **Dienstag den 19. d. M., vormittags 11 Uhr,** auf dem hiesigen Rathaus erstmals zum Verkauf: Gebäude: 1 a 10 qm Wohnhaus Nr. 1 81 qm Hofraum 1 a 91 qm Ein Stock. Wohnhaus von gemischter Bauart an der Akerstraße. Liebhaber sind eingeladen. Den 16. Mai 1896. Ratschreiber: Leins.

Futter-Knochenmehl (Phosphorsaurer Kalk) gegen Knochenweichung für Rindvieh und Schweine empfiehlt **A. Roler, obere Apotheke, Dppenweiler.**

3 Farren, 15-16 Monat alt, Hellgelblich, von prämierten Eltern abstammend, bietet zum Verkauf aus **Gutsbesitzer Ebinger.**

Treibriemen bester Qualität bei Gebr. Steus, Esslingen Gerberei & Treibriemenfabrik.

Mineralbad Nietenau Eröffnung am Sonntag den 17. Mai mit Reunion, wozu höflichst einladet **S. Wagner.**

Auf den Maier-Markt empfehle ich mein in allen Teilen reich fortirtes Lager in **Damenkleiderstoffen** schwarzen Jacken in verschiedenen Preislagen. **Aussteuerartikeln** fertigen Betten Ueberwürfen. **Tuchen, Buksins, Halb- & baumwoll. Anzugstoffen.** **Bedruckten Baumwollflanellen,** **Blaudruck, Kleiderzeugen.** **Badnang. F. A. Winter.** **Auf einen großen Posten Damenkleiderstoffe,** die ich zu bedeutend herabgesetzten Preisen in Ausverkauf bringe, mache ich besonders aufmerksam. **F. A. Winter.**

Damenblousen in allen Neuheiten, sowie **Blousenstoffe aller Art** empfiehlt in großer Auswahl zu billigen Preisen **F. A. Winter.**

Besten Fussboden-Anstrich! Tiedemann's Bernstein-Schnelltrocken-Ölack. Ueber Nacht trockenend, geruchlos, nicht nachbleibend. In 6 Farben. Unübertrefflich in Härte, Glanz und Dauer. Man wolle jede Fläche zurecht, deren Deckel und Oberfläche nicht die obige Schutzmarke tragen. **Fussboden-Wade** werden mit Fußten getreten und sollen haltbar sein. Das Beste nur ist gut genug. Weg weist sein Best, wer weniger Großes wegen nach billigen Fabrikaten greift. **Carl Tiedemann, Dresden** Hoflieferant. Gebrüder 1888. Vorrätig zum Fabrikpreis. Muster-aufträge u. Prospekte gratis, in **Badnang** bei **Albert Sauer.**

Gute Tinte schwarz, blau, grün, rot in Flaschen von 10 Pf. an, sowie gute schwarze **Canzlei-Tinte** offen und vom Faß empfiehlt **A. Rath beim Engel.**

Mineralbad Nietenau Eröffnung am Sonntag den 17. Mai mit Reunion, wozu höflichst einladet **S. Wagner.**

Auf den Maier-Markt empfehle ich mein in allen Teilen reich fortirtes Lager in **Damenkleiderstoffen** schwarzen Jacken in verschiedenen Preislagen. **Aussteuerartikeln** fertigen Betten Ueberwürfen. **Tuchen, Buksins, Halb- & baumwoll. Anzugstoffen.** **Bedruckten Baumwollflanellen,** **Blaudruck, Kleiderzeugen.** **Badnang. F. A. Winter.** **Auf einen großen Posten Damenkleiderstoffe,** die ich zu bedeutend herabgesetzten Preisen in Ausverkauf bringe, mache ich besonders aufmerksam. **F. A. Winter.**

Damenblousen in allen Neuheiten, sowie **Blousenstoffe aller Art** empfiehlt in großer Auswahl zu billigen Preisen **F. A. Winter.**

Badnang.
Hochzeits-Einladung.
 Zu unserer am Dienstag den 19. Mai stattfindenden
Nach-Hochzeit
 laden wir alle Verwandte und Bekannte, besonders auch den verehrl. Turnverein, in die Wirtschaft von F. Hof z. Bären freundlich ein.
 Die Braut: Martha Nebelmeffer.
 Der Bräutigam: Albert Säuser.

Badnang.
Thomas Volz, Mehger & Wirt
Josephine Fischer
 beehren sich zu ihrer am Dienstag den 19. und Mittwoch den 20. Mai stattfindenden
Nach-Hochzeit
 in ihre Wirtschaft zum deutschen Kaiser ergebenst einzuladen.

Badnang.
W. Spinner
 empfiehlt
Sommeranzüge in schönen heller Farben von 14-40 Mt.
Manns-Anzüge in Belour, Kammgarn und Cheviot von 15 Mt. an
Schwarze Hochzeitsanzüge v. 30 Mt. an
Kinder-, Knaben- und Jünglings-Anzüge
 Einzelne **Tricot- & Stoffhöschen**
Große Auswahl in **Knabenblusen** von 80 Pf. an
Tücher-Zoppen
Sommer-Zoppen von 2 M. 30 Pf. an
Arbeitskleider billigst.
Großes Stoff-Lager.

Badnang.
Danksgiving & Geschäftsempfehlung.
 Mache meiner werthen Kundschaft die ergebenste Anzeige, daß ich meine
Bäckerei mit Spezereiladen
 Weiskamerstraße, neben dem deutschen Kaiser, an meinen Nachfolger Herrn Eugen Heß übertragen habe. Für das mir geschenkte Zutrauen bestens dankend bitte ich, daselbe auch meinem Nachfolger zutommen zu lassen.
 Achtungsvoll

Wilhelm Frank, Bäcker.
 Im Anschluß an obige Danksgiving teile ich einer werthen Einwohnerschaft von Stadt und Land ergebenst mit, daß ich das von Herrn Frank übernommene Geschäft von heute an in derselben Weise weiterführen werde. Empfehle mich deshalb mit allen in der Bäckerei vorkommenden Waren, sowie alle zum Spezereifach gehörende Artikel zu Tagespreisen und bitte, das meinem Bräutigam geschenkte Vertrauen auch auf mich zu übertragen.
 Achtungsvoll
Eugen Heß, Bäcker, Weiskamerstraße.

Wägwerk
 für Hölzer jeder Größe.
Fr. Konz & Cie. Nachf.
 Celfabrik u. Sägewerk,
 Marbach a. Neckar.

Petroleum- (Solaröl-) Motor- & Locomobile Gnom
 Billigste Betriebskraft für Industrie und Landwirtschaft.
 Kosten des Heizers gsepart. — Selbstthätige Schmierung.
 Betriebskosten per Pferdekraft-Stunde ca. 5 Pfennige.



Motorenfabrik Oberursel bei Frankfurt a. M.
W. Seck & Cie.

Ausstellung für Elektrotechnik und Kunstgewerbe STUTTGART.
 Eröffnung 6. Juni, Schluss Ende September 1896.
 Verkauf von Plakaten und Katalogen durch das Bureau.



Gummi-, Leinen- & Stoff-Wäsche
 empfiehlt
Ferd. Rapphan.

„Namentlich für Kinder und Kranke ist Kathreiner's Malzkaffee ein vorzügliches Genuss- und Nahrungsmittel.“
 gez.: Dr. Hascheck, Mitglied der K. K. med. Fakultät in Wien etc.

Strohütte
 in großer Auswahl von 40 Pfg. an das Stück empfiehlt
J. G. Wieland.

Danksgiving.
 Die Unterzeichneten fühlen sich hiemit verpflichtet, der
„Fides“
 Erste Deutsche Kantions- und Allgemeine Versicherungs-Anstalt in Berlin,
 bei welcher Angehörige ihrer Familien in Sterbekasse mit wöchentlichem Zahlung versichert waren, öffentlich ihren Dank auszusprechen. Die Versicherungs-Summen werden uns, nachdem die Anzeigen von dem Ableben in regelrechter Weise erstattet waren, in allerfrühesten Zeit prompt und anstandslos ausbezahlt, so daß wir diese Anstalt auf das Beste empfehlen können.
 Badnang, den 15. Mai 1896.
Jakob Lang, Luise Hildenbrand, Gottlieb Schif
 Zur Entgegennahme von Versicherungsanträgen ist stets gerne bereit
Der Vertreter der Gesellschaft: J. Pfau, Freier.

Erstbetten.
Trauer-Anzeige.
 Freunden und Bekannten geben wir die schmerzliche Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder
Carl Nesper
 im Alter von 24 Jahren Freitag mittag 2 Uhr nach schwerem Krankheitslager sanft verschieden ist.
 Beerdigung Sonntag nachmittag 1 Uhr.
 Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen.

Hoher Verdienst
 wird soliden Herren angeboten.
 Offerte sub: „Hoher Verdienst“ an G. L. Daube & Co. in Stuttgart.

Ein Arbeiter
 findet bis Pfingsten Stelle nach auswärt. Ausstunft bei Ludwig Klein, Metzger.
 Wroslapach.

Schreiner-Gesuch.
 Ein tüchtiger Arbeiter kann in 14 Tagen eintreten bei
 Chr. Widenberger, Schreiner.

2 Schlafgänger
 werden gesucht
 Wilhelmstraße 11.
 Ein ordentliches, fleißiges
Mädchen,
 nicht unter 18 Jahren, findet eine gute Stelle. Zu erfragen bei
 Frau Schulz, Schulstraße.

Kindervägele
 hat zu verkaufen.
 Gottlob Helmle.

Echt virginischen Pferdezahnmals
 empfiehlt in feinsten Ware
Ernst Haag a. Markt.

la. Portlandcement (Mannheimer)
la. Bau-Gyps
Rohr & Nägel z.
Cement-Rohr
 alle Sorten empfiehlt billigst
Ernst Haag a. Markt.
 Unterweilbach.

Pferdezahnmals, Koch- und Viehsalz
 per Saß empfiehlt billigst
Carl Mayer.

Billige Schuhe,
 das Paar von 90 Pf. an, sind auf dem
Markt in Badnang
 zu haben.
 Frau Schmückle aus Heilbronn.

Fischwein,
 20 Hektoliter guten roten
 bei Abnahme von 20 Liter das Liter zu 40 Pfg., hat im Auftrag zu verkaufen
 Küstermeister Trostfel.

Stuttgarter Ausstellungs-Lose
 à M. 1., Ziehung am 30. Mai empfiehlt
Albert Sauer.

Kunstmehl, Weisbrotmehl
 fröhdgemahlene
 sowie ganzes **Weisbrot**
 empfiehlt zum billigsten Tagespreis
F. Kübler, Gartenstraße.
 Echt virginischen
Pferdezahnmals
 empfiehlt billigst
 Obiger.

Rosinen & Korinthen
 zur Mostbereitung empfiehlt billigst
F. Kübler, Gartenstraße.

Sie glauben nicht,
 welchen wohltätigen u. verschönernden Einfluß auf die Haut das lögl. Waschen mit **Bergmann's Alimilch-Seife** (Schugmarke: „Zwei Bergmänner“) hat. Es ist die beste Seife für zarten, rosigen Teint, sowie gegen alle Hautunreinigkeiten. à St. 50 Pf. bei Apotheker Moser, obere Apotheke.

EYACH-SPRUDEL
 das beste Tafelwasser.
 Schwarzwald.

Stuttgarter Lose à 1 M.
Freiburger Lose „ 3 M.
 empfiehlt und versendet
J. Gie.

la. weiße & graue Kernseife
Oliven-Kernseife
Borax-Kernseife
Haushaltungs-Kernseife
 mit der Schugmarke „Schildkröte“
Toilettenseife
weiße & braune Schmierseife
Fettlängenmehl
Soda und Waschblau
Stärke u. f. w.
 empfiehlt billigst
G. Wildermuth's Wwe.

Weisbrotmehl
 in feinsten reiner Ware liefert äußerst billig
Kunstmühle Wolf.
 Seckelberg.

Sand,
 der Wagen 50 Pf., kann bei meinem Hause geladen werden.
G. Bernert.

Ruß unerreichter gefühl. geschl. prämi. Unversalkitt, der beste Klebstoff der Welt, fittet,
 leimt, klebt, verbindet dauernd alles Zerbrochene und Zerfallene ohne Ausnahme. Nur acht bei G. Weil, Apotheker, Wilsb. Berter, Glasfabrikung, Badnang.

Badnang.
Sonntag den 17. Mai,
 nachmittags 3 Uhr
REUNION
 im Bad, wozu höflichst einladet
C. Diemer, Badbesitzer.

Da diese Saison
 allenthalben das Mostobst fehlt, ist man vielfach auf einen guten Ersatz angewiesen. Das beste Präparat, das nach Erprobung durch Tausende den besten Most gibt (viel besser als Rosenmost), sind
Julius Schrader's Most-Substanzen in Extraktform.
 Die Bereitung, die zu jeder Jahreszeit geschehen kann, ist die denkbar einfachste. Wer also Most braucht, kauft nichts anderes. Vorrätig pro Portion zu 150 Liter M. 3.20 in den Apotheken zu Badnang, Sulzbach a. M., Murrhardt, Winnenden (Apoth. Gmelin), Ludwigsburg (Apoth. Steinheim), Eugen Palmer, wo auch Prospekte gratis zu haben sind.
 Meine Firma lautet: Julius Schrader, Feuerbach bei Stuttgart, worauf ich genau zu achten bitte.

Di. Lindenmeyer's
Salus-Bonbons
 sind das wirksamste Mittel gegen **Küsten-Seifigkeit, Verschleimungen, Störungen der Verdauung** zc. Zu haben in Bentele à 25 und 50 Pf., sowie in Schachteln à 1 M. in Badnang bei Apoth. Moser, Apoth. Weill, in Murrhardt bei Apoth. G. Jügel.

Tagesübersicht.
Deutschland.

Württembergische Chronik.
 Stuttgart, 15. Mai. Herzog Albrecht von Württemberg begibt sich in Begleitung des persönl. Adj. Prem. Lt. Graf Degenfeld-Schonburg in der Nacht vom Samstag auf Sonntag mit dem Schnellzug 1 Uhr 10 Min. als Vertreter Sr. Maj. des Königs zu den Krönungsfeierlichkeiten nach Moskau.

Die Parade, welche heute vormittag Sr. Maj. der König über die Truppen der Garnisonen Sulzbach und Ludwigsburg auf dem großen Exerzierplatz bei Gammstadt abnahm, war von schönsten Wetter begünstigt und bot die Aufstellung wie der Paradebericht ein herrliches Bild dar. Das Paradebataillon fand im weißen Saale des St. Neudenzschlosses statt.

Der „Verein württ. Zeidenschreier“ eröffnet unter seinen Mitgliedern eine Konkurrenz zur Beschaffung einer künstlerisch ausgestatteten Aufnahme-Urkunde für die Vereinsmitglieder. I. Preis 100 M. aus Vereinsmitteln, II. Preis 50 M. als Stiftung von Professor Schwarz in Stuttgart.

Am Pfingstsonntag und Mittwoch tagt in Stuttgart die Delegiertenversammlung der Gew. Arbeitervereine Deutschlands. Aus den Verhandlungsgegenständen heben wir hervor: den Ueberichtsbericht des Schriftführers Lic. Weber-Glabach über die ganze Bewegung in Deutschland und Förderung darüber, ein Referat über Wanderunterstützung von Bergolber Deutsch-Zweibrücken, über Einrichtung von Erörterungsabenden von Naumann-Frankfurt, über Verbreitung guter sozialer Literatur von Weber-Glabach, eine Resolution betr. Einrichtung sozialer Kommissionen in den städtischen Verwaltungen und für Industriebezirke überhaupt, begründet von Traub-Stuttgart. Ferner stehen zur Besprechung Anträge betr. die nationale Wohnungsreform v. Sehlens, Anstellung weiblicher Hilfskräfte bei der Fabrikinspektion, Verwendung der Gelder der Versicherungsanstalten zu ausgedehnter Krankenfürsorge (insbesondere Genußschhäuser), Vereinigung der Arbeiterversicherung und Verbilligung der Verwaltung. Die Verhandlungen finden am Dienstag von 10-6 Uhr und am Mittwoch von 9-3 Uhr im großen Saal des Johanneisgemeindehauses in der Neuchapelle statt. Um Dienstag abend findet in der Arbeiterhalle eine Festversammlung statt mit Reden, Deklamationen, Märschen und gemischten Chören. Von den nicht württemb. Nebenfirmen sind zu nennen: Weber-Glabach über Arbeiter und Familie, Naumann-Frankfurt über Arbeiter, Arbeitgeber und Koalitionsfreiheit, Weiskamerstadt über Arbeiter und Christentum, Mohr-Waldfisch über Arbeiter und Sozialdemokratie, Bergmann Fischer-Gesellschaft, Tischlermeister Nöhrig-Altona, Vorsitzender des schleswig-holsteinischen Verbands, Farrer Schäfer-Speesbach, Vorsitzender des pfälzischen Verbands.

Überstentfeld. In den nächsten Tagen wird Ihre königliche Hoheit Herzogin Mathilde von Württemberg, Abessinien des hiesigen Sitzes abeliger Frauen, hierher kommen und einige Zeit Aufenthalt nehmen.

Morgen Sonntag wird in Ludwigsburg das alle 5 Jahre stattfindende Arsenaler-Fest abgehalten.

Badnang, 16. Mai. Der Mai lockt auch von hier die Vereine hinaus in die herrliche Frühlingstluft. So kann der Turnverein auf einen gelungenen Ausflug ins Vottwarthol zurückblicken, der am Himmelfahrtstagsfest stattfand, und für morgen schickt der Kriegerverein die beste Tour ein, um dem Wunnenstein einen Besuch abzustatten.

Nächsten Mittwoch wird Herr Mittelschulrehr Geyer im Gewerbeverein einen Vortrag halten; näheres folgt in nächster Nummer.

Murrhardt, 15. Mai. Ein sehr gelungener Ausflug auf den Hohenstaufen und Reckberg wurde von der hies. Bürgergesellschaft, der sich verschiedene Mitglieder des Allovereins angeschlossen, unternommen. Bis Vord wurde die Bahn benützt, von dort ging es zu Fuß auf die steile Höhe des Hohenstaufen. Nach kurzen Aufenthalt dort wurden die Schritte weiter gelenkt zum höher gelegenen Reckberg, dessen Schloßruine besichtigt wurde, und auf dessen Kirchberg eine längere Rast gehalten wurde. Später ging nach Gmünd, wo die Teilnehmer an dem Ausflug ein gemeinschaftliches Mittagessen einnahmen. Die noch übrige Zeit wurde zur Beschäftigung der Merkwürdigkeiten Gmünds verwendet. Ueberaus befriedigt und sehr vergnügt trotz der großen Anstrengungen des Marsches wurde um 7 1/2 Uhr die Heimfahrt angetreten. Am Sonntag wird der hies. Kirchenchor einen Ausflug nach Oberrotz machen und sich in der Kirche hören lassen. Ueber die Angelegenheit auf dem hohen Hühl bei Schellberg einen Ausichtsturm zu erbauen, herrscht gegenwärtig allgemeines Stillschweigen. Wohl ist ein besonderes Komitee hierfür aufgestellt worden, allein welche Schritte daselbst in dieser Angelegenheit bis jetzt getan hat, ist unbekannt.

Vom Weiskamer Wald. Die Bimesorsuchen sind von Major Steine in der Nähe von Vord, besonders in der Stadt selbst, wieder aufgenommen worden. Die beim Straßenbau Föhdls-Platzbrunn gefundenen alten Münzen sind von der st. Münz- und Medaillen-Sammlung um 100 M. erworben worden. Der Erlos wurde zwischen der Teilgemeinde Föhdls und den Bürgern je zur Hälfte verteilt.

Der Gemeinderat von Freudenstadt hat anlässlich der im Juni dort stattfindenden Gustav-Adolf-Fest eine Festgabe von 1000 M. bewilligt.

Potsdam, 13. Mai. Der Kaiser und die Kaiserin begaben sich heute mit der Herzogin Friedrich Ferdinand von Schleswig-Holstein nach Primmtenau, wo sie von dem Herzog Ernst Günther empfangen wurden u. im Schlosse abbliegen.

Primmtenau, 15. Mai. Der gestern von 400 Hüternarbeitern und 200 Kriegern bargebrachte Fackelzug nahm einen glänzenden Verlauf und schloß mit einem prächtigen Feuerwerk. Heute früh 4 Uhr begab sich der Kaiser zur Hochschloß nach dem benachbarten Dorfe Kofel.

Berlin, 15. Mai. Die Gesamtkosten für die Umbildung der vieren Vatikanen betreffen Württemberg mit 991.000 M., davon im Nachtragsetzt gefordert 60.000 M. Der Gesamtbetrag berechnet sich wie folgt: Ausbau der Halbkatalkonstanzene in Heilbronn 262.000 M., Ergänzungsbau in Stuttgart 173.000 M., Erweiterung der Paradenstafelne auf dem Festungsberg Wilhelmsburg zu 111.229.000 M., Ausbau der Kaserne zu 111.287.000 M., Erweiterung der Kaserne zu 111.287.000 M.

Zwischen dem preussischen Eisenbahnministerium und der Generaldirektion der bayerischen Staatsbahnen ist nunmehr eine Vereinbarung getroffen worden, wonach vom 1. Juni ab am 1. und 3. Sonntage jeden Monats Wergünstigungen für den Verkehr der Ausstellungen in Berlin und Nürnberg gewährt werden. An den genannten Tagen sollen Mißfahrarten mit 10tägiger Gültigkeit zum einfachen Fahrpreise nach Nürnberg bezw. Berlin ausgegeben werden.

Für die diesjährigen Kaisermanöver sind große Aachmärkte vorgesehen, um zu erproben, wie zusammengesetzte größere Truppenmassen in der Dunkelheit bis zum Tagesanbruch ein bestimmtes Ziel am besten erreichen können.

Der Reichskanzler soll beim Empfang einer Abordnung, die sich gegen das Verbot des Deutlichkeitsausdrucks ausgesprochen, gefügt haben, er begreife selbst nicht, wie man zum Verbot des Deutlichkeitsausdrucks gekommen sei. Es wäre nicht auffallend, wenn sich Frick Hohenlohe, wenn auch nicht in denselben Wortlaut, so doch ähnlich geäußert hätte. Wenn man dem entgegenhält, daß der Reichskanzler den Entwurf mit zu vertreten habe, so verhält sich auf der anderen Seite von selbst, daß der oberste Beamte nicht für jede einzelne Handlung stehen kann, wie ja auch Frick Bischoff häufig die Verantwortung für alle Einzelheiten von großen Gesandtschaften abgelenkt hat. Außerdem dürfte bekannt sein, daß die Novelle zur Gewerbeordnung schon vor dem Amtsantritt des jetzigen Reichskanzlers ausgearbeitet worden ist.

Der Deutsche Reichstag nahm am Freitag die 3. Lesung des Zuckersteuergesetzes vor.

Halle. (Zunungs-) Darlehenskassen. Einen wichtigen Schritt in der wirtschaftlichen Organisation des Handwerks stellt die am Samstag in einer Versammlung von Mitgliedern hiesiger Zunungen in den „Kaiserfängen“ erfolgte Gründung von nicht weniger als fünf Zunungs-, Spar- und Darlehenskassen, nämlich für das Baugewerk, für die Glaser, Klempner, Schneider und Tischler, dar; die Gründung von zwei weiteren Kassen bildet, nämlich für die Buchbinder und für die Dachdecker, wird Montag abend erfolgen. Unmittelbar nach der Eintragung dieser Kassen bei Gericht wird noch eine Zunungs-Hauptgenossenschaft ins Leben gerufen werden. Die Satzungen und die Geschäftsordnung sind von dem um die Förderung dieser Angelegenheit hochverdienten Herrn Wanderscheur Jecher entworfen worden und haben laut „Z. M.“ die Anerkennung der von Freiherrn v. Sene geleiteten Preussischen Genossenschaftskasse gefunden, die sich bereit erklärt hat, der Zunungs-Hauptgenossenschaft ihren Kredit im Betrage von 7/8 der Höhe der Hauptsumme ihrer Mitglieder ohne jede Unterlage zu gewähren.

Der sozialdem. „Vorwärts“ veröffentlicht die Quittung über im April eingegangene Parteibeiträge; es befinden sich darunter mehrmals Summen von 2000 und 1000 M.

Nürnberg, 15. Mai. In Anwesenheit des Prinzregenten fand gestern vormittag die Eröffnung der bayerischen Landesausstellung statt. Nachdem die kreisgenossenschaftliche Festkommissionen war, hielt Bürgermeister Schüle die Begrüßungsrede an den Prinzregenten, welcher die Ausstellung hierauf für eröffnet erklärte. Es folgte ein 2 1/2stündiger Rundgang durch die Ausstellung.

Zwischen dem preussischen Eisenbahnministerium und der Generaldirektion der bayerischen Staatsbahnen ist nunmehr eine Vereinbarung getroffen worden, wonach vom 1. Juni ab am 1. und 3. Sonntage jeden Monats Wergünstigungen für den Verkehr der Ausstellungen in Berlin und Nürnberg gewährt werden. An den genannten Tagen sollen Mißfahrarten mit 10tägiger Gültigkeit zum einfachen Fahrpreise nach Nürnberg bezw. Berlin ausgegeben werden.

Der Murrthal-Bote.

Kmetsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 77.

Montag, den 18. Mai 1896.

65. Jahrg.

*** Karlsruhe.** Die zweite Kammer nahm den Gesetzentwurf, betr. die Herstellung einer Seilbahn von Karlsruhe nach Herrnsfeld und von Ettlingen nach Forstheim an. Unterhändler der Bahn ist die Firma Leng u. Co. in Stuttgart. Der Staat giebt pro Kilometer einen Zuschuß von 18000 M., Württemberg wird für, wie der Berichtsfasser mitteilt, mit einem Beitrag von 70000 M. beteiligen.

Ungarn. Lemberg, 15. Mai. Seit zwei Tagen schneit es hier; in ganz Ostgalizien herrscht empfindliche Kälte.

Italien. Massana, 14. Mai. Ingefahr 1800 Offiziere und Soldaten haben an Bord des Gottardo die Küste nach Tatalien angetreten.

*** Massana.** 15. Mai. Mas Mangascha befindet sich mit 6000 Gensdarmen in Andabai und leitet den Kampf gegen Saitet mit geringem Erfolge fort. Das Mas Nula, der mit 2000 Gensdarmen in Andabai steht, rief ihn vom Kampfe ab. Die Mas Sebati und Agos Tafari befinden sich nordöstlich von Abigat. Große und kleine Eingeborenenführer fangen wieder an, den Italienern ihre Dienste anzubieten. Menelik verspricht Lebensmittel nach Tigre zu schaffen, allein die Provinzen, die dieselben liefern müssen, verweigern den Gehorsam. Dagegen der ital. Pflegegedienst sich gebessert hat, bietet er doch noch Schwierigkeiten dar.

Frankreich. Paris, 15. Mai. Wie die „Ag. Hav.“ mitteilt, beauftragte der Deutsche Kaiser den Militärattaché bei der deutschen Botschaft in Paris, Oberstleutnant Schwarzkoppen, dem Präsidenten Faure sein Beileid über das Hinscheiden bei Adelia auszubringen. Präsident Faure gab darauf dem französischen Botschafter in Berlin den Auftrag, dem Staatssekretär Frhrn. v. Marihall zu bitten, dem Kaiser, der zur Zeit von Berlin abwesend ist, den Dank des Präsidenten zu übermitteln. — Der Kaiser von Rußland richtete ein Telegramm an den Präsidenten Faure, in welchem er sein tiefes Bedauern für die bei Adelia verunglückten Offiziere und Soldaten, welche als Opfer der Pflicht den Tod gefunden, ausdrückt. Der Präsident dankte telegraphisch.

Spanien. Havanna, 14. Mai. Die Kolonne Prendergast bemächtigte sich eines Lagers der Aufständischen nach heftigstem Widerstand derselben, wobei 30 Aufständische und 4 Spanier fielen.

Großbritannien. London, 14. Mai. Die „Times“ melden aus Kairo von gestern, daß eine große Anzahl Europäer aus Georgien über die weitere Zunahme der Cholera in Alexandrien verläßt. Gestern sind 36 Neuerkrankungen und 22 Todesfälle vorgekommen.

Verschiedenes.

*** Teuere Schnupftabakdosen.** In London wurde am 9. Mai die ausgezeichnete Sammlung von allen französischen Schnupftabakdosen, Bonbonnieren und Etuis, die Mr. Hawkins zusammengebracht hat, versteigert. Die Sammlung hatte unter Kennern einen solchen Ruf, daß Käufer aus allen Ländern herbeigeströmt waren. Es wurden teilweise ganz außerordentliche Preise erzielt und die 112 Stück realisierten zusammen nicht weniger als 311 140 M. Besonders bemerkenswerte Stücke waren: eine ovale Golddose, prächtig emailliert und mit Brillanten besetzt (Louis XVI.) 36 720 M., eine andere Golddose aus der Zeit Ludwigs XV. 22 400 M.; andere ähnliche Schnupftabakdosen erzielten 12 000 M., 11 800 M., 8200 M. u. s. w. — Die Preise der Schnupftabakdosen haben offenbar nicht darunter gelitten, daß das Opium nicht darunter gekommen ist.

*** Das Opium in Indien.** Infolge der alten und vielfach wiederholten Klagen, daß der Opiumgenuß die Menschen entmerte, ein frühes Siedtum veranlasse, daß er den Untergang des künftigen Landes herbeifüh-

ren würde, hat die englische Regierung, die die englische Regierung bestirmt, die Vorteile, die sie aus dem Vertrieb dieses Leid und Seele zerstörenden Giftes zieht, im Interesse der Menschheit aufzugeben. Auf das Ausdrücken dieser Figa hat das englische Parlament eine Kommission ernannt, die die Frage der Opiumschädlichkeit genau prüfen sollte. Der nunmehr veröffentlichte Bericht dieser Kommission ist für die Anhänger der Figa sehr niederhaltend ausgefallen. 161 darüber befragte indische Vorgesetzte haben erklärt, daß das Opium als Genußmittel von demselben Gesichtspunkte aus betrachtet werden muß, wie der Alkohol in England. Sein Genuß ist gefährlich, ungefährlich oder gar nützlich, je nachdem man ihn überreißt oder dabei in den Grenzen der Mäßigkeit bleibt. Opiumraucher, welche seit 15 Jahren und darüber die Anregungsmittel in Gebrauch haben, und welche sowohl kräftig, als von gutem Aussehen befunden wurden, sind der Kommission selbst vorgeführt worden, ja, Militärärzte schreiben den Truppen auf ermüdenden Expeditionen den Opiumgenuß als exprobitus und ungeschädliches Anregungsmittel vor.

*** „Fru Schjer X-Strahlen“.** fordern jetzt die Arbeiter in den Berliner Kreislagen; ohne Zögern verabschiedet man ihnen — Nordhäuser. Fragt man, was denn eigentlich X-Strahlen sind und Nordhäuser miteinander gemein hätten, so erklärt man die mit Sädeln gegebene Antwort: „Na, det is doch ganz einfach: die jehnen beide durch und durch!“

*** Vertilgung der Aferschnede.** Für die junge Pflanzzeit ist bekümmert die Aferschnede so gefährlich, daß in vielen Fällen vollständige Neupflanzungen vorgenommen werden müssen. Man hat zur Vertilgung dieser schädlichen Tiere neben den verschiedenartigen Mitteln hauptsächlich giftigen Kalk, in pulverisierter Form angewendet, empfohlen. Allein die Wirksamkeit dieses Mittels wird von verschiedenen Seiten in Zweifel gezogen, ein Aufstand, welcher darauf beruhen mag, daß die Anwendung nicht richtig erfolgte. Vor allem hat man nämlich zu beachten, daß beim Ueberstreuen eine Zeit gewährt werden muß, in der sich die Schnecken frei an der Oberfläche befinden. Die Morgen- und Abendstunden, auch Nachstunden bei Mondlicht, sind hierzu sehr geeignet. Besonders aber muß hervorgehoben werden, daß einmaliges Ueberstreuen durchaus nicht genügt, sondern es muß daselbe in den kürzesten Zeitperioden drei- bis fünfmal hintereinander ausgeführt werden. So oft nämlich die Schnecke vom Kalkpulver getroffen wird, ist sie genötigt, sich zu häuten; eine einmalige Häutung schadet derselben aber durchaus nichts, dagegen wird sie durch eine rasch aufeinanderfolgende drei- bis viermalige Häutung so erschöpft, daß sie entfallen zu Grunde geht. Man veräume deshalb nicht, das angegebene Verfahren zu beachten und wird sich in kürzester Zeit von diesen schädlichen Tieren befreit sehen.

Handel, Gewerbe & Landwirtschaft.

*** Die Hundenausstellung in Heidelberg** war mit 1426 Hunden besetzt. Nach Württemberg fielen viele Preise, darunter ein zweiter Preis, den Herr Wäcker Gottlob Helmler für ein Windspiel erhielt.

*** Zur Deutschen Landwirtschaftsausstellung zu Stuttgart-Ganjuhart 1896.** Die verhältnismäßig kleine Abteilung der Schafe wird auf der kommenden Ausstellung der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft in einem einzigen, großen, 72 m langen und 12 m breiten Schuppen Platz finden. Derselbe besteht aus 204 Tieren, von denen 58 aus Württemberg, 54 aus Bayern, 24 aus Westfalen, kleinere Gruppen aus Baden, Mecklenburg, der Provinz Sachsen und aus den mitteldeutschen Staaten stammen. Am zahlreichsten (mit 69 Stück) sind die deutschen Vastardrasche, mit 36 die Frankensche, die Merinos nur mit 19 Stück und die englischen Flettschafe mit 66 Stück vertreten. Unvergleich-

mäßig zahlreicher werden sich die Ziegen einfinden und zwar in einer Gesamtzahl von 211 Tieren, von denen 142 zu den Schweizer Schlägen und ihren Kreuzungen und 69 zu den deutschen Schlägen gehören. Derselben kommen hauptsächlich aus dem Großherzogtum Hessen (86 Stück); Baden sendet 59, Württemberg 48, Sachsen-Coburg 11 Stück. Im Gegenzug zu den Schafen wird die Ausstellung der Schweine zu den größeren gehören, die die Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft veranstalten konnte und, wie fast immer, aus ganz Deutschland mit verhältnismäßig großer Gleichförmigkeit besetzt sein. Vertreten sind hierbei hauptsächlich Baden, Württemberg, Bayern, Königreich Sachsen, Coburg-Saalfeld, Oberbayern, Brandenburg, Hannover, Pommern, Ostpreußen, Schlesien, Westfalen, Rheinprovinz, Bremen. Was die Schläge anbelangt, so überwiegen weitaus die weißen, des englischen Typus (255 Stück), sodann kommen die Berkshire und Poland Chinas 65 Stück. Von deutschen Landhirschen sind nur 17, von Meißner Schweinen 16 Stück angemeldet. Die Gesamtmenge der zur Unterbringung dieser Tiere erforderlichen Bauten beträgt über 1/4 km, die in sieben 60 m langen Schuppen Platz finden. An Preisen stehen den Schafen 6420 M., den Ziegen 1430 M. und den Schafen 6030 M. zur Verfügung.

*** Von den Geld- und Warenbörsen.** (Wochenrückblick.) Stuttgart, 15. Mai. An den Getreidemärkten herrscht eine geteilte Stimmung; während Roggenpreise sich ziemlich gut behaupten konnten, sind die Weizenpreise für effektive Ware erheblich gefallen, für spätere Termine unverändert geblieben und Haferpreise infolge mangelnden Angebots erheblich gestiegen. Roggen per Mai stieg in Berlin von 116.50 auf 117, blieb per Juli auf 118.50 und fiel per Sept. von 120.20 auf 119.70. Weizen per Mai fiel von 158.20 auf 154.50, blieb per Sept. auf 150.20; Hafer per Mai stieg von 133.50 auf 126.50. Die Mehlpreise blieben unverändert.

*** Gestorben:** In Stuttgart: Emma Strauß, fr. Lehrerin Sr. Maj. des Königs, Louis Göb, Polizeidirektor a. D. Marie Kapp, Hofrats Wwe. Guard Steck. — Ernst Brenninger, Kirchberg. Jubith Trauth, geb. Kreidler, Gomburg. Wilh. Pfaff, Detonon, Hall. H. Dietrich, Rm., Wdh. Fr. Breymeyer, Schullheiß, Rottenacker. W. Keller, Metzger, Ludwigsburg. J. Kienle, Schullehrer a. D. Hall.

Neuere Nachrichten.

Rom, 16. Mai. Der bekannte deutsche Afrika-reisende Dr. Peters, welcher der ital. Regierung seine Dienste für Gryphäa anbot, wurde vom Minister Casetani unter dem Ausdruck besonderen Dankes abschlägig abgelehnt.

Wien, 16. März. Wiener Blätter melden aus Petersburg, daß in der Wolgograd bei Barizyn der Kessel des Dampfes explodiert ist. Das Schiff wurde zertrümmert und sank. Der Kapitän, 6 Arbeiter und eine Frau wurden getötet, 8 Personen schwer verletzt. Die Ursache ist unbekannt.

Konstantinopel, 16. Mai. Nach Berichten hiesiger Blätter ist in Djeddah unter Meßkapitern die Cholera ausgebrochen. Nach Meldungen über Trich-sträuben sich in Algerien die Eingeborenen gegen ärztliche Hilfe und vermeintliche die Fälle. 13 solcher verheerlichen Todesfälle wurden am 13. ds. allein von den insigierenden Beamten entdeckt. Die Anwesenheit von Soldaten für den Sudan wurde unterbrochen. Man befürchtet, daß der Kanal, welcher Alexandrien mit Wasser versieht, infiziert ist. Griechenland hat für Probenenzen aus Alexandrien eine ständige Quarantäne angeordnet.

Siezu Jugendfreund Nr. 20.

standen den Tod. Außerdem standen nach kurzer Zeit durch die freipendenden Hohlgeschosse noch vierundzwanzig weitere Häuser in hellen Flammen und brannten sämtlich bis auf den Grund nieder, da bei der ungläublichen Verwirrung der nächsten Nachtstrophe niemand ans Lösen dachte.

Die enge Lage Eisenachs zwischen Bergen und Anhöhen verhalfte noch den furchtbaren Ausbruch der Explosion, welche über einen großen Teil des Thüringer Waldes hin schied wurde, und machte das Unglück geradezu entsetzlich: kaum ein Haus in der ganzen Stadt blieb unbeschädigt, und eine Menge Einwohner büßten Leben oder Gesundheit ein, noch mehr litten Einbuße des Vermögens, viele kamen um ihr ganzes Hab und Gut und wurden in wenigen Augenblicken aus wohlhabenden Leuten zu Bettlern. Als einziger Unglücksfall sei erwähnt, daß einem über die Straße gehenden Bedienten der abgerissene Fuß eines Pferdes samt dem Fußstein tief in den Unterleib geschlagen wurde und zwar mehrere hundert Schritt von der eigentlichen Explosionsstelle entfernt. Es vergingen verschiedene Jahre trotz werthvoller Hilfe von allen Seiten, ehe sich die Stadt einigermaßen von diesem betäubenden Schlage erholte, der ihrem Wohlstand noch auf lange Zeit hinaus unerberechenbare Schäden zugefügt hat.

Als Wilhelm sich mit stark blutendem Niechorgan wieder auf die Füße stellte, war er natürlich über die Ursache des etwas plötzlichen Unfalls durchaus im Unklaren. Er tastete in wüthiger Fiertheit um sich und stellte zu seiner sehr geringen Freude fest, daß er erstens auf der Laterne lag, daß diese zweitens in tauletem Scherben und drittens seine Hufe von Nüßel durch-

tränkt war. Von diesem Beleuchtungskörper (der Laterne nemlich) durfte also Gruppliches nicht mehr zu erwarten sein. Infolge dessen klag er treppauf und wachte gegen die eisengefüllte Klappe, welche aber dem Druck seiner derben Schultern hartnäckig widerstand. Auf sein Rufen blieb's oben grabesküßlich, in Wahrheit grabesküßlich; Chef, Familie und Gefinde mit alleiniger Ausnahme des Pachtmeisters, welcher zufällig im Augenblick der Explosion noch im Hofe weilte, lagen erschlagen unter den schwerlastenden Trümmern des alten Kaufhauses.

„Unmöglich, aber nicht zu ändern!“ dachte Wilhelm und tappte wieder bergab, um durch eine Kellertür den Ausweg zu suchen. Naah, fies er heftig mit dem Schadel an eine ganz neue, ihm bisher noch unbekante, rauhfantige Wand. Nirgendes trotz anstrengtesten Fühlens, Schiebens und Drückens ein Ausweg, rammeltef stand die unheimliche Schranke und schloß ihn in den kleinen gewölbten Vor Keller und Treppenhals ein. Außer seinen gesund geliebten Gliedern stand ihm kein Instrument zur Verfügung, so gab er den nutzlosen Kampf um die Freiheit auf und schickte sich mit soldatlicher Gelassenheit ins Unvermeidliche. Er streckte sich lang aus, legte den Kopf auf die untere Treppentstufe und dachte abemals: „Noch ungemüthlich, aber auch nicht zu ändern — warten wir das weitere ab!“ (Schluß folgt.)

*** Kindermund.** Paul: „Dank, du kommst so spät, du bist wohl erst beim Schlosser gewesen?“ Dank: „Warum denn, Paulchen?“ Paul: „Nun, der Papa sagte gestern, bei dir wäre eine Schraube los!“

Ausgabe:

Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt“ in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf. in Murrhardt gehalten werden und um 9 Uhr (im Hauptschulgebäude) beginnen soll. Vorgehen ist u. a. eine Lehrprobe aus dem Gebiet des Memorierstoffes (Memorierbuch S. 79), ein Referat über die Frage: „Was kann die Schule zur Förderung der Volksgesundheitspflege thun?“, Uebung der Chöre in Weeber (mitzubringen) für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und im Zehnkilometerverkehr 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Amtl. Bekanntmachungen. Königl. Ortsschulinspektorate.

des Murrhardter Sprengels werden, auch behufs zuverlässiger Mitteilung an die H. Lehrer, benachrichtigt, daß die Hauptkonferenz am Montag den 1. Juni im Murrhardt gehalten werden und um 9 Uhr (im Hauptschulgebäude) beginnen soll. Vorgehen ist u. a. eine Lehrprobe aus dem Gebiet des Memorierstoffes (Memorierbuch S. 79), ein Referat über die Frage: „Was kann die Schule zur Förderung der Volksgesundheitspflege thun?“, Uebung der Chöre in Weeber (mitzubringen) I. 14. 69., II. 52. 68. Backnang, den 18. Mai 1896.

K. Amtsgericht Backnang. Beschluß vom 12. Mai 1896.

Der längst verschollene Gottlieb Häuhermann, geboren am 13. Oktober 1825, von Unterweisch, Sohn des verstorbenen Zieglers Häuhermann von da, wird, da sich auf die öffentliche Anforderung vom 30. Januar 1896 innerhalb der festgesetzten 90tägigen Frist weder der Verschollene, noch etwaige Nachkommen desselben gemeldet haben, hienit für

f o f

und als ohne Leibeserben verstorben erklärt. Amtsrichter: Hefelen.

K. Amtsgericht Backnang. Beschluß vom 12. Mai 1896.

Die längst verschollene Luise Burr, geboren am 20. Oktober 1825, von Heutenbach, Tochter des verstorbenen Mattäus Burr, gewesenen Webers in Heutenbach, wird, da sich auf die öffentliche Anforderung vom 30. Januar 1896 innerhalb der festgesetzten 90tägigen Frist weder die Verschollene, noch etwaige Nachkommen derselben gemeldet haben, hienit für

f o f

und als ohne Leibeserben verstorben erklärt. Amtsrichter: Hefelen.

K. Amtsgericht Backnang.

Aufforderung an einen Verschollenen.

An den längst verschollenen Wilh. Friedr. Diller, geb. den 16. April 1826, Sohn des † Wilh. Friedr. Diller, Secklers hier, und der † Katharine, geb. Dengel, und an dessen etwaige Nachkommen

ergeht hienit die Aufforderung, sich binnen 90 Tagen dahier zu melden, widrigenfalls der Verschollene für tot und ohne Leibeserben verstorben erklärt und dessen in Backnang pflichtgemäß verwaltetes Vermögen nach letzter Rechnung betragenden 44 M. 19 Pf. an die hienorts bekannten Erben verteilt werden würde. Den 7. Mai 1896. Amtsrichter: Hefelen.

K. Anwaltschaft Backnang.

Aufforderung zur Aufenthaltanzeige bei Vermeidung strafrechtlicher Verfolgung

ergeht gegen den hier wegen Betrugs in Unterhaching lebenden 19 Jahre alten Diensthier Karl Glinger von Siegelberg, Ode. Murrhardt. Um Eröffnung und Einleitung der Eröffnungsbekundigung wird ersucht. Den 15. Mai 1896. Anwalt: Soltau.

Winnenden, Gerichtsbezirks Waiblingen. Verkauf eines Wirtschafts- und Bäderei-Anwesens.

Aus dem Nachlaß des Karl Schab, Wäcker und Wirts hier, wird am Donnerstag den 21. d. M., vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathaus



das 3stodige Wohnhaus Nr. 190 mit gewölbt. Keller, Stall und Remise, im ersten öffentlichen Aufsteich verkauft werden.

Zu diesem Gebäude, das überaus günstig am Marktplatz gegenüber über der Fruchtshanne gelegen ist, wird seit vielen Jahren eine frequente Wirtschaft und Bäderei betrieben. Den 12. Mai 1896. K. Amtsnotariat. Schmitt.

Fellner's Möbel-Politur

eignet sich sowohl für lackierte als jeder Art polierte Möbel, die schon nach einmaligem Gebrauche ihren früheren Glanz wieder gewinnen. Ein kleines Fläschchen reicht für ein ganzes häusliches Mobliement. S. Zu haben in Flacon à 50 s und 1 M. nebst Gebrauchsanweisung bei K. Dorn, Medizinaldrogerie, Backnang.

Suppenwürze ist frisch eingetroffen bei Oberhard Wintermantel in Sulzbach a. M. Die Originalfläschchen von 65 Pf. werden zu 45 Pf. und diejenigen à M. 1. 10 zu 70 Pf. mit Maggi's Suppenwürze nachgefüllt.



Verkauf von Gebäuden und Grundstücken.

Gottlieb Pfizenmaier, Bauer hier verkauft am Dienstag den 19. Mai 1896, vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathaus zum zweitenmal im öffentlichen Aufsteich: 1) Sein Wohnhaus n. Scheuer, Stall und Remisenanbau sowie Hofraum, an der Weiskauerstraße, 2) 4 ha 18 a 80 qm (13/5 Morgen 14,6 Acker) Weider, Wiesen u. Baumgüter. Liebhaber sind eingeladen. Den 16. Mai 1896. Notarschreiberei: Leins.

Verkauf einer Baumwiese.

Aus der Verlassenschaftsmasse des † Michael Wolf, Tagelöhners hier, kommt am Dienstag den 19. d. M., vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathaus zum zweitenmal zum Verkauf: 19 a 99 qm Baumwiese 22 qm Weg 20 a 21 qm im Alterbacher. Ankauf 700 M. Liebhaber sind eingeladen. Den 16. Mai 1896. Notarschreiberei: Leins.

Verkauf von Liegenschaftsverkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse des † Gottlob Uebelmeier, Zuchgeheers hier, kommt am Donnerstag den 21. d. M., vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathaus im öffentlichen Aufsteich erstmals zum Verkauf: Die Hälfte an Gebäude: 48 qm Wohnhaus Nr. 8 36 qm Hofraum 84 qm an der Stäge, mit dem Anteil an Gebäude Nr. 12 und 12A daselbst, sowie 33 a 98 qm Baumwiese ob der Gatzschlinge, 17 a 38 qm Acker im Seelackerfeld. Liebhaber sind eingeladen. Den 16. Mai 1896. Notarschreiberei: Leins.

Verkauf von Kuchentorten.

Ein noch ganz guter Kuchentorten, 17 a 38 qm Acker im Seelackerfeld. Liebhaber sind eingeladen. Den 16. Mai 1896. Notarschreiberei: Leins.

Verkauf von Kohlen.

Ein noch ganz guter Kohlen, 17 a 38 qm Acker im Seelackerfeld. Liebhaber sind eingeladen. Den 16. Mai 1896. Notarschreiberei: Leins.

Verkauf von Kalk.

Ein noch ganz guter Kalk, 17 a 38 qm Acker im Seelackerfeld. Liebhaber sind eingeladen. Den 16. Mai 1896. Notarschreiberei: Leins.

Gaus-Verkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse des † Albert Gold, Bautechnikers hier, kommt am Dienstag den 19. d. M., vormittags 11 Uhr, auf dem hiesigen Rathaus erstmals zum Verkauf: Gebäude: 1 a 10 qm Wohnhaus Nr. 1 81 qm Hofraum 1 a 91 qm Ein Stod. Wohnhaus von gemischter Bauart an der Albrechtstraße. Liebhaber sind eingeladen. Den 16. Mai 1896. Notarschreiberei: Leins.

Kleines Anwesen gesucht.

Ein Wohnhaus mit 3 bis 4 Zimmer, kleine Scheuer und Stall, mit ca. 2 Morgen Baum- und Wiesland beim Haus, an einer Bahnstation wird zu mieten ev. zu kaufen gesucht. Offerte unter Z. 300 an die Exped. ds. Bl.

Mittelschönthal. Ginen sehr schönen 10 Wochen alten Eber hat zu verkaufen Anwalt Klent.



Welschkornmehl

in frischer reiner Ware liefert außerst billig Kunstmühle Wolf.

Alle Sorten Kuchentorten, Weichformmehl, sowie ganzes Welschkorn empfiehlt zum billigsten Tagespreis F. Kübler, Gartenstraße. Sehr virgintiden Zferdezahnmals empfiehlt billig Obiger.

Alle Sorten Kuchentorten, Weichformmehl, sowie ganzes Welschkorn empfiehlt zum billigsten Tagespreis F. Kübler, Gartenstraße. Sehr virgintiden Zferdezahnmals empfiehlt billig Obiger.

Alle Sorten Kuchentorten, Weichformmehl, sowie ganzes Welschkorn empfiehlt zum billigsten Tagespreis F. Kübler, Gartenstraße. Sehr virgintiden Zferdezahnmals empfiehlt billig Obiger.

Alle Sorten Kuchentorten, Weichformmehl, sowie ganzes Welschkorn empfiehlt zum billigsten Tagespreis F. Kübler, Gartenstraße. Sehr virgintiden Zferdezahnmals empfiehlt billig Obiger.

Alle Sorten Kuchentorten, Weichformmehl, sowie ganzes Welschkorn empfiehlt zum billigsten Tagespreis F. Kübler, Gartenstraße. Sehr virgintiden Zferdezahnmals empfiehlt billig Obiger.

Alle Sorten Kuchentorten, Weichformmehl, sowie ganzes Welschkorn empfiehlt zum billigsten Tagespreis F. Kübler, Gartenstraße. Sehr virgintiden Zferdezahnmals empfiehlt billig Obiger.

Alle Sorten Kuchentorten, Weichformmehl, sowie ganzes Welschkorn empfiehlt zum billigsten Tagespreis F. Kübler, Gartenstraße. Sehr virgintiden Zferdezahnmals empfiehlt billig Obiger.

Alle Sorten Kuchentorten, Weichformmehl, sowie ganzes Welschkorn empfiehlt zum billigsten Tagespreis F. Kübler, Gartenstraße. Sehr virgintiden Zferdezahnmals empfiehlt billig Obiger.

Alle Sorten Kuchentorten, Weichformmehl, sowie ganzes Welschkorn empfiehlt zum billigsten Tagespreis F. Kübler, Gartenstraße. Sehr virgintiden Zferdezahnmals empfiehlt billig Obiger.

Alle Sorten Kuchentorten, Weichformmehl, sowie ganzes Welschkorn empfiehlt zum billigsten Tagespreis F. Kübler, Gartenstraße. Sehr virgintiden Zferdezahnmals empfiehlt billig Obiger.

Alle Sorten Kuchentorten, Weichformmehl, sowie ganzes Welschkorn empfiehlt zum billigsten Tagespreis F. Kübler, Gartenstraße. Sehr virgintiden Zferdezahnmals empfiehlt billig Obiger.

Alle Sorten Kuchentorten, Weichformmehl, sowie ganzes Welschkorn empfiehlt zum billigsten Tagespreis F. Kübler, Gartenstraße. Sehr virgintiden Zferdezahnmals empfiehlt billig Obiger.